

Holz und Blech in Harmonie

Konzert: Zum 40-jährigen Bestehen gestaltet der Flötenkreis Bad Meinberg zusammen mit Lippe Brass ein Konzert

Horn-Bad Meinberg (jus). Ein Geburtstag feiert sich am besten mit Gästen. Das hat sich auch der Flötenkreis der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Meinberg gedacht. Und den Bläserkreis Lippe Brass eingeladen, um sein 40-jähriges Bestehen mit einem gemeinsamen Konzert zu feiern.

Von der Empore aus eröffneten die Gäste den musikalischen Abend mit Johann Sebastian Bachs „Lobe den Herren, den mächtigen König“. „Lobet den Herren“ lautet seit den ersten Stunden auch der Leitspruch des Flötenkreises. Das Konzert stand ebenfalls unter diesem Motto. Zu Domenico Scarlattis Allabreve ge-

sellten sich auch die Gastgeber dazu, um anschließend „solo“ ein recht munteres Allegro von San Martino zu präsentieren. Ein weiteres „Lobe den Herren“ von Michael Junker lud schließlich auch die zuhörenden Gäste in der Kirche zum Mitsingen ein. Schnell war der überschaubare Sakralbau von einem kräftigen Gesang erfüllt. Neben traditionellen Kirchenliedern erklang auch eine moderne, atmosphärische Hymne aus Chris Hazells „The Gospel Hall“.

Mit dem Flötenkreis und Lippe Brass war ein auf den ersten Blick sehr ungleiches Paar zusammengelassen. Aber, wenn beide Instrumentengruppen in Dialog traten, etwa

im Ballett aus der Suite zu vier Stimmen von Prätorius, traf der altbekannte Spruch zu: „Gegensätze ziehen sich an“. Die hellen Flöten und die feierlichen Blechbläser harmonierten gut miteinander.

Hier und da hatte es den klanglichen Anschein, als wollten die Bläser die jugendlich klingenden Flöten erden. Die hingegen versprühten eine sanfte Leichtigkeit und wurden den sakralen Stücken so auf ihre Weise gerecht. Nach einem gemeinsamen „Komm, Herr, segne uns“ mit dem Publikum endete der musikalische Teil des Abends mit „Nun danket alle Gott“, bearbeitet durch Bach und Mendelssohn.

Angefangen hatte die Geschichte des Flötenkreises 1978 mit einer Anzeige. In der hieß es: „Aufruf! Blockflöte für Hausfrauen“. Zehn Damen kamen zum ersten Treffen. Unter ihnen Christiane Stritzke und Regina Schild. Aber nicht nur sie wurden im Rahmen des Konzertes für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Alle Mitglieder, die länger als zehn Jahre dabei sind, durften sich über eine Urkunde freuen. Seit 2001 leitet Sarah Weber den Flötenkreis. Sie erhielt von ihren musikalischen Schützlingen ein Erinnerungsbuch. Ein Zitat fast zusammen: „Wir sind eine super Truppe aus Jung und Alt. Das macht uns besonders“.



Zum Finale rücken alle zusammen: Für das letzte Stück gesellen sich die Musiker von Lippe Brass zum Flötenkreis in den Chorraum. Zuvor hatten sie von der Empore aus gespielt. FOTO: JULIA SCHÄBSDAU